



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Epistel S. Paulus zû den Ephesern

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**



**I**n diser Epistelleret Sant Paulus  
auffs erst/was das Euangelion sey/wie es allein vō gott  
in ewigkeit versehen/vnd durch Chrustum verdienet vnd  
aufgangē ist/das alle die dran glauben/gerecht/frum/le-  
bendig/selig/vnd von geset/sünd vnd todt frey werden/

Das thüt er durch die drey ersten Capitel.

Darnach leret er meiden/die neben lere vnd menschen gebott/auff das  
wir an einem haupt bleiben/gewis/rechtschaffen vnd vōllig werden in  
Christo allein/an welchem wirs gar haben/das wir außser im nichts dürf-  
fen. Das thüt er im vierden Capitel.

Fortan leret er den glauben üben vnd beweisen mit gūten werckē/vnd  
sünde meiden/vnd mit geystlichen wapen streyten wider den teüfel/da-  
mit wir durchs creüz in hoffnung besteen mügen.

### Die Epistel sant Pauli zu den Ephesern.

#### Das erst Capitel.



**P**aulus ein Ap-  
stel Jesu Chrusti durch den  
willen gottes.

Den heyligen zu Ephe-  
so vnd gleübigen an Christo Jesu.

Gnad sey mit eüch vnd freid von gott  
vnserm vater/vñ de herē Jesu Chrusto.

Gebenedeyet sey gott vnd der vatter  
Jesu Chrusti/der vns gebenedeyet hatt  
mit allerley geistlicher benedyüg im him-  
elische wesen durch Chrustū/wie er vns  
den erwölet hat durch den selben/ee der  
welt grund gelegt war/das wir solten  
sein heylig vñ vnsträflich vor im in der  
liebe/vñ hat vns verordnet zur kindt

schafft gegē im durch Jesum Chrust/nach dem wolgefallen seines willēs/  
zu lob der herligkeit seiner gnade/durch welche er vnns hat angemen ge-  
macht in dem geliebten.

An welchem wir haben die erlöfung durch sein blüt/namlich/die verge-  
bung der sünde nach dem reychtum seiner gnade/welche er überschüttet  
hat auff vns/durch allerley weißheyt vnd klügheit/vñ hat vns wissen las-  
sen das geheymnis seines willens nach seinem wolgefallen/vñ hat dassel-  
bige erfür than durch in/dz es predigt wurd/da die zeit erfüllet war/auff

Na iij das alle

## Die Epistel

\* Das alle ding zusamen\* verfasst würdē durch Christon/beyde das im hymel vnd auch in der erden ist/vnd im vnderthan würdē/durch welchen wir auch zum erbreil kommē seind/die wir zuuor verordnet seind/nachdē fürsaz des/der alle ding wirckt/nach dem radt seines willens/auff dz wir ein wesen erlangē zū lobe seiner herligkeit/die wir zuuor vff Christo hoffē.

\* C. verfasst: Das vnder Christo als einem herren/alle ding semplich bracht wurde/des vohyn vil in mancherley abgötterey vnd regiment zerstreuet war.

e Des seind auch jr/da jr gehöret habt dz wort der warheit/nemlich/das Euangelion vō eüwer seligkeit/an welchs da jr auch glaubet habt/seind jr versigelt worden mit dem geyst der verheysung/das ist/mit dem heyligē geyst/welcher ist das pfandt vnserers erbs/zū vnser erlösfüg/die wir sein eigenthumb seind/zū lobe seiner herligkeit.

Darumb auch ich/nach dem ich gehöret habe vō dem glaubē bey eüch/an den herren Jeson/vnd von eüwer liebe zū allen heyligen/hörē ich nicht auff zū dancken für eüch/vnd gedencke eüwer in meinem gebett/dz d gott vnserers herren Jesu Christi/der vatter der herlikeit/gebe eüch den geyst der weisheit vnd der offenbarung zū sein selbs erkentnis/vnnd erleuchte die augen eüwers verstentnis/das jr erkennen mügt/welche da sey die hoffnung eüwers beruffs/vnd welcher sey der reichthumb des herrlichen erbes an seinen heilige/vñ welche da sey die überschwēckliche grōsse seiner krafft an vns/die wir glaubt haben/nach der wirkung seiner mechtiger sterck/welche er gewirckt hat in Christo/da er in von den todte aufferweckt hat/vnd gesetzt zū seiner rechtē/im himelischen wesen/über alle fürstethumb/gewalt/macht/herischafft/vnd alles was genant mag werdē/nicht allein in diser welt/sonder auch in der zukünfftigen/Vnd hat alle ding vnder seine füß gethan/vnd hat in gesetzt vor allen dingen zum haupt der gemeinē/  
\* welche da ist sein leib vnd die fülle/des/der alles in allen\* erfüllet.

\* C. (erfüllet) Christus ist vnd wirckt alle werck/in alle creaturen/Darum ist sein alle creatur voll/also ist auch seine gemeine Christenheit seine fülle/das sie sampt im ein ganzer leib vnd volliger hauffe ist.

## Das. II. Capitel.

2 **W** Ad auch eüch/da ir todt waren durch gebrechen vnd sünde/in welchen jr weyland gewandelt habt/nach dem lauff diser welt/vnd nach dem fürstē der oberkeit/die in der lufft regiert/nemlich nachdē geyst/der da sein werck hat in den kinderen des vnglaubens/vnder welchen wir auch alle weyland vnsern wandel gehabt haben/mit lüsten vnserers fleischs/vñ thaten den willen des fleischs vnd der vernunfft/vnd warē auch kinder des zorns von natur/gleich wie die andern.

Aber gott/der da reich ist/von barmhertzigkeit/durch sein grosse liebe/damit er vns geliebet hat/da wir todte waren in den sünden/hatt er vnns sampt Christo lebendig gemacht (Den auß gnade seind jr selig wordē)vñ hat vns sampt im aufferweckt/vñ sampt im gesetzt in das hymelische wesen/

sen/durch Jesum Christ/auff das er erzeygte in den zukünfftigen zeytten/ vñ den überschwencklichen reichthumb seiner gnade / mit seiner freüntlicheyt über vns/durch Jesum Christ/ Den auß gnade seind jr selig wordē/durch den glauben/vñ dasselb nicht auß eüch/ Es ist gottes gabe/nicht auß den wercken/auff das sich nicht yemant rüme. Den jr seind sein werck geschaffen durch Jesum Christ zū gūten wercken/zū welchen gott vnns zūvor bereydet hat/das wir drinnen wandelen sollen.

Darüb gedenckt dran/das jr/die jr gewesen seind weyland heyde nach dem fleisch/vñ die vorhaut genennet wurdēt/vñ den/die genennet seind beschneydung nach dem fleisch/die mit der handt geschicht/das jr zū der selbe zeit waren on Christo / darumb jr frembd gehalten warent von der burger schafft Israel/vñ warent geste in den testamentē der verheissung/dahär jr kein hoffnung hatten/vñ warent on gott in der welt. Nün aber jr die jr in Christo seind/vñ weyland ferz gewesen/seind nün nahe worden durch das blüt Christi.

Den er ist vnser fride/der auß beyde hat eins gemacht / vñ hat abbrochē die mittelwand/die der zaun war zwischen vns/nemlich die feindschafft/damit/das er hat durch sein fleisch\* auffgehoben das gesetz der gebott/so\* ferz sie schrifftlich verfasst waren/auff das er auß zweyen einen newen menschē schaffte/in jm frid zū machē/vñ das er beyde versünete mit gott in einem leibe/durch das creütz/vñ hat die feindschafft tödtet durch sich selbs/vñ ist kommē/hat verkündiget im Euangelio/den friden eüch/die jr ferz warent/vñ denen die nahe waren. Den durch in habē wir den zūgang alle beyde in einem geyst/zūm vatter.

\* Auffgehoben Christus hat das gesetz nicht also auffgehoben/das mans nicht halten solle/sonder den geist geben/der alles thut frey/das er des schrifftlichen gesetzes/das da treibet die fleischliche/nicht bedarff vñ von jm vngetrieben ist. Nün bleibten sich die Juden des schrifftlichen gesetzes vñnd seiner werck halben wider die heyden/aber nün einley geyst beyden geben ist/hörēt die bleiben vom gesetz auff/vñ werden freunde in Christo.

So seind jr nün nicht mer geste vñ frembdling /sonder burger mit den heyligē vñ hauf genossen gottes/erbauwet auff den grund d' Apostel vñ d' prophetē/da Jesus Christus d' eckstein ist/vñ welcherley baw ineynander gefügt wirt/d' wechset/zū einem heiligen tempel in dem herze/vñ welcher auch jr mit erbawet werde/zū einer behausung gottes im geist.

### Das. III. Capitel.

**D** Erhalten/ich Paulus der gefangener vmb Jesus Christus willen/vor eüch heyde Nach dē jr gehöret habt vñ dē ampt der genade/die mir gebē ist an eüch / Den mir ist kundt wordē dises geheymnis / durch offenbarüg/wie ich droben geschribē hab auff's kürzest/daran jr/so jr leset/merckēt d'ndt meinē verstant an dē geheymnis Christi/welchs ist nit kundt getā in den vorigē zeitē/den menschē kindern/als es

Na üij nun offen

## Die Epistel

nun offenbar ist seinen heiligen Apostelen vnd propheten durch den geist/  
b Das die heidē seyen erbē vnd mitleidig vñ mitgenossen seiner verheissung  
in Christo / durch des Enāgelion / des ich ein diener worden bin nach 8 ga-  
be auf der gnade gottes / die mir gebē ist nach der wirkunge seiner krafft.

Nur dem allgeringsten vnder allen heyligen ist geben dise gnade / vn-  
der die heyden zū erkündigen / den vnaufforschlichen reichthumb Christi /  
vnd zū erleuchten yederman / welche da sey die gemeinschafft des geheym-  
nis / dz vō der welt hār verborgē gewesen ist in gott / der alle ding geschaf-  
\* fen hat / durch Jesum Christum auff das yetzt kund wurd den fürstenthū-  
e en vnd oberkeiten in dem hymel / an der gemeyne / die manchfeltige weis-  
heit die Gott gibt / nach dem fürsatz von der welt hār / welche er beweiset  
hat in Christo Jesu vnserm herren / durch welchen wir haben freydigkeit  
vnd zūgang in der zūnersicht durch den glauben an jr. Darumb bitt ich /  
das jr nit lassz werdent / vmb meiner trübsal willen / die ich für eūch leide /  
welche seind euch ein preysf.

\* C Den fürstenthūmen / Die engel im hymel ob sie wol vol gottes seind / so erfare sie doch reglich an  
der Christenheit neue gnaden vnd gabe / die gott außgibt reglich / wie auch Christus Luc. 11. spricht /  
das sich die engel freuwen über einen sūnder der büß thut.

Derhalbe beüge ich mein knye gegē dem vatter vnser herre Jesu Christ  
der der recht vatter ist über alles was vatter heist im hymel vnd erdē / dz  
er eūch gebe nach dem reichthumb seiner heraligkeit / mit krafft starck werde  
d durch seinen geyst / an dem inwendigen menschen / vnd Christum wonen  
durch den glauben in eūweren hertzen / vñ durch die liebe ingewurzelt vñ  
gegründt werden / auff das jr vermügent begreiffen mit allen heyligen /  
a welchs da sey die breyte / vnd die lēge / vnd die tieffe / vnd die höhe / auch  
erkennē die lieb Christi / die doch alle erkentnis übertrifft / auff das ir erfül-  
b let werden / mit allerley gottes fülle.

a C Die breyte / Die liebe beweiset das der glaub rechtschaffen sey / der selb begreiff den / das nichts so  
breyt / lang / tieff / hoch sei / da Christus nicht macht hab vnd helfen könd / vnd fürcht sich nicht / weder  
vor sūnd tod noch helle / es sey breyt / lang / tieff / wie Psal. cxxvij. auch sagt. Quo ibo a spiritu tuo?  
b C (Gottes fülle) Das gott allein in eūch regiere vnd wircke / vnd jr sein voll seyt.

Dem aber / der da kan auß überflus thun über alles / das wir bitten oder  
versteen / nach der krafft / die da wirckt in vns / Dem sey preys in 8 gemeyn  
die in Christo Jesu ist / zū aller zeyt / von ewigkeit zū ewigkeit / Amen.

### Das. III. Capitel.

2 **S**o vermane nun euch ich Paulus gefan-  
gen in dem herren / das jr wandelt / wie sichs gebürt einwerem  
berüß / darinn jr berüßen seyt / mit aller demüt vnd sänfftmüt /  
mit langmüt / vnd vertragt einer dem andern in der liebe / vnd seind fleiß-  
sig zū halten die einigkeit im geyst / durch das band des frids / Ein lerb vnd  
ein geyst / wie jr auch berüßen sind anff einerley hoffnūg einwers berüßs /  
Ein herz / ein glaub / ein tauff / ein gott vñ vatter vnser aller / der da ist über  
vns alle / vnd durch vns alle / vnd in vns allen.

Einem

Einem yeglichen aber vnder vns ist geben die gnad nach dem maß der  
 gabe Christi/darumb spricht er/Er ist auffgefaren in die höhe/vñ hat ge- <sup>psal. 67.</sup>  
 fangen geführt/das gefencknis/vñd hat den menschen gabē geben. Das er  
 aber auffgefaren ist/was ist: den das er ist zu erst hynunder gefaren in die  
 vndersten ort der erden/Der hynunder gefaren ist/das ist d selb/der auff-  
 gefaren ist über alle hymmel/auff das er<sup>b</sup> alles erfüllet.

<sup>a</sup> Das gefencknis. Das ist/die sünd/todt/vñd gewissen/das sie vns nicht fahen noch halten mögen.  
<sup>b</sup> (alles erfüllet) Daz er alles in alle dinge wircke/vñ on in nichts gethan/geredt noch gedacht werde.

Vñ er hat etlich zu Apostel gesetzt/etlich aber zu prophetē/etlich zu <sup>c</sup>  
 geliffē/etlich zu hirtē vñ lerer/damit die heiligen alle zusamē gefügt wur-  
 den/durch gemeinen dienst/zū besseren den leib Christi/bis das wir alle/ei-  
 ner dem andern die handt reychen/zū einerley glauben vñd erkentnis des  
 fāns gottes ein vollkommē man werden/der da sei in der maß des vollkō-  
 men alters Christi/auff das wir nicht mer kinder seien/vñd vns wehen  
 vñd wiegen lassen von allerley wind der lerē/durch schalckheit der mensch-  
 en vñd teüscherey/damit sie vns erschleichen zū verführen.

Last vns aber rechtschaffen sein in der liebe/vñd wachsen in allen stück <sup>d</sup>  
 en/an dem dz haupt ist/Christus/auf welchem der ganz leib zusamē  
 gefügt/vñ ein glid am andern hangt/durch alle gelenck/da durch eins dē  
 andern handtreychung thüt/nach dem werck eins yeglichen gelids/in sei-  
 ner maß/vñd macht das der leib wechset/zū sein selbs besserung/vñd das  
 alles in der liebe.

So sage ich nū vñd zeüge/in dem hern/das jr nicht mer wandelt/wie <sup>e</sup>  
 die andern heydē wandeln in der eytelkeit ires synnes/die verfinstert seind  
 in irer vernunfft/vñd seind entfrembdet von dem leben das auf gott ist/  
 durch die vnwissenheit/so in inen ist/durch die blindtheit ires hertzen/die  
 sytm sie verücht seind/haben sie sich selbs ergeben der geilheyt/das al-  
 lerley vnreynigkeit jr werbung in in hat/sampt dē geyst/jr aber habt Chri-  
 stum nicht also gelernet/so jr anders von im gehöret habt/vñd in im gele-  
 ret seind/wie in Jesu ein rechtschaffen wesen ist.

So legt nun vō eüch ab/nach dem vorigē wandel/den alten menschē/ <sup>f</sup>  
 der durch lüsten des irthumbes verdirbt. Erneüwert eüch aber im geyst  
 eüwers gemüts/vñ ziehet an den neüwen menschē/der nach gott geschaf-  
 fen ist/in rechtschaffner gerechtigkeit vñd heiligkeit/Darumb legt ab die  
 lügen vñd reden die warheit/ein yeglicher mit seinem nechsten/sytemal  
 wir vnderinander gelider seind/zürnen/vñd sündigen nicht. Last die son- <sup>psal. 4.</sup>  
 ne nicht vndergeen über eüwerē zorn/gebet auch nicht raum dem lesterer.  
 Wer gestolen hat der stele nicht mer/sonder er arbeite vñd schaff mit den  
 henden etwas redlichs/auff das er habe zū geben dem dürfftigen.

Last kein saul geschweyz auf eüwerem mund geen/sonder was nützlich <sup>g</sup>  
 zū besserung ist/das es not thüt/das es holdselig sey zū hörē/vñ betrübt  
 nicht den heiligē geyst gottes/damit jr versigelt seind auff dē tag der erlö-  
 sung. Alle bitterkeit vñ grūm/vñ zorn/vñ geschrey/vñ lesterüg sey fern vō  
 eüch/sampt

## Die Epistel

euch/sampt aller bosheit. Seind aber vndernader freündtlich/herzlich/  
vñ vergebet einer de ander/gleich wie gott euch vergebē hat in Christo.

### Das. V. Capitel.

**S** Seind nun Gottes nachfolger als  
die lieben kinder/vnd wandelt in der liebe/gleich wie Chri-  
stus vns hat geliebt/vnd sich selbs dar geben für vns zu ei-  
nem opfer vnd gabe/gott zu einem süßen geruch. Hürerey  
aber vnd alt vnreinigkeyt/oder geysz laßt nicht von euch

gesagt werden/wie den heyligen zu steet/auch schandpare wort/vnd nar-  
ren tading/vnd scherze/vnnd was sich nicht zur sachen reimet/sonder vil  
mer/dancksagung. Denn des solt jr wissen habenn/das kein hüler/oder  
vnreiner/oder geysziger(welcher ist ein göze diener)erbe hat in dem reich  
Christi/vnd gottes. Laßt euch niemant verführen mit vergeblichen wortē.  
Denn vmb diser willen kompt der zorn gottes über die kinder des vnglaub-  
bens/darumb seind nicht jr mitgenossen. Denn jr warēt weyland finster-  
nis/Alñ aber seind jr nicht in dem herren.

**W**andelt wie die kinder des liechts. Die frucht des geists ist/allerley gü-  
tigkeit vñ gerechtigkeit vñ warheit/vñ büßet was da sey wolgefellig vor  
gott/vñ habt nicht gemeinschaft mit den vnfruchtbarn werckē der finster-  
nis/straffet sie aber vil mer/Den was heimlich vō in geschicht/dz ist auch  
schentlich zu sagē/Alles aber/was vom liecht gestrafft wirt/das wirt offe-  
bar/Alles aber was offenbar wirt/dz ist liecht/Darüb spricht er/wach vff  
du schlaffest/vñ stād auff vō den todte/so wirt dich Christus erleuchte.

**S**o sehen nñ zu/wie jr für sich richtig wandelt/nicht als die vnweisen  
sond als die weisen/vnd löset ditzzeit/den es ist böse zeit. Darumb werdēt  
nicht vnuerstendig/sond verständig was da sey des herre wille/vñ laßt  
euch nicht voll weins/darauf ein vnordig wesen folgt/sond werdēt voll  
geysts/vnd redent vndernander vō psalmē vnd lobsenge vnd geystlichen  
liede/singēt vñ spielet dem herren in einwerm herzen/vñ sagen danck alle  
zeit vor yederman/gott dem vatter/in dem namē vnser herre Jesu Christ  
vnd seind vndernander vnderthan in forcht gottes.

\* (bösezeit) Den es ist die welt vnd dis leben voll böser exempel/reynung/ergerneiß/ beyde geystlicher  
vnd leiplicher sündē. bC (vnordig) Wie wir sehen/das die drunckeböls wild/stech/vnuerstendig  
vnd aller ding ungezogen seind/mit worten/schreyen/geben den vnd wandel.

**Die** weyber seyen vnderthan jren mannen/als dem herre/Den der man  
ist des weibs haupt/gleich wie auch Christus dz haupt ist d gemeyne/vñ  
er ist seines leibs heylād. Aber wie nñ die gemein ist Christo vnderthan/  
also auch die weiber jren mannē in allen dingē. Ir man liebet einwere wey-  
ber/gleich wie Christus geliebt hat die gemeine/vñ hat sich selbs für sie ge-  
ben/auff dz er sie heiliget/vnd hat sie gereyniget durch das wasserbad im  
wort/auff dz er jm dar stellet ein herliche gemeyne/die nicht hab ein fleckē  
oder runzel oder des etwas/sonder das sie sey heylig vnd vnsträflich.

Also sol

Also sollen auch die mennen ire weyber lieben / als ir eygene leibe. Wer sein weib liebet / der liebet sich selbs / Denn niemant hat yemal sein eygen fleysch gehasset / sonder er neret es vñ pfleget sein / gleich wie auch der herr die gemeyne / Den wir seind gelyder seines leibs von seinem fleysch vñ vñ seinem gebeine / Vmb des willen wirt ein mensch verlassen vatter vñ mütter / vñ seinem weib anhangen / vnd werden zwey ein fleysch sein / das<sup>Gene. 2.</sup> geheimnis ist groß. Ich sag aber vñ Christo vnd d gemeyne / Doch auch ir / ein yeglicher hab lieb sein weib als sich selbs / dz weib aber forchte den ma.

\* C. (geheimnis) Sacrament oder mysterion heist geheimnis oder ein verborge ding / das doch von aussen sein bedeutung hat. Also ist Christus vnd seine gemeyne ein geheimnis / ein groß heilig verbor gen ding / das man glauben muß vnd nicht sehen kan. Es wirt aber durch man vñ weib als durch sein außslich zeychen bedeytet / das gleich wie man vnd weib ein leib seind / alle güter gemeyn habē / also hat auch die gemeyne alles was Christus ist vnd hat.

## Das. VI. Capitel.



**K**inder seind gehorsam eüweren

eltern in dem herren / den das ist billich. Vere dein vatter vnd dein mütter. Das ist das erst gebott / das ein verheißung hat / Auff das dirs wol gebe vñ lang lebest auff erde vnd ir vätter / reytent eüwere kinder nicht zu zorn / sonder zyhēt sie auff in der zucht vñ vermanung an den herren. Ir knechte seind gehorsam eüwern leiplichen herren / mit forcht vnd zitteren in einfeltigkeit eüwers herzen / als Christo / mit mit dienst allein vor augē / als den mensche zugefallē / sonder als die knechte Christi / das ir solchen willen gottes thät von herze mit wilfertigkeit. Laßt euch duncken das ir dem herren dienen vnd nicht den mensche / vñ wissent / was ein yeglicher für gūts thūn wirt / das wirt er empfaben von dem herre / er sey ein knecht oder ein freyer / Vnd ir herre thūnd auch dasselb gegen in / vnd erlassent das dreüwe / vnd wissent / das auch eüwer herr im hymel ist / vnd ist vor gott kein ansehen der person.

Zu lest / mein bñder befreit euch in dem herren / vnd in der macht seiner stercke / ziehent an den harnesch gottes / das ir besten kñndt gegē dē listigen anlauff des teüfels. Denn wir haben nicht zu kempffen mit fleysch vnd blūt / sonder mit fürsten vnd geweltigen / mit den welt regenten der finsternis in diser welt / mit den geystern der bosheit vnder dem hymel / Vmb des willen so ergreiffet den harnesch gottes / auff das ir kñndt wider steen an dem bösen tag / vnd in allen dingen gerüst sein.

So steet nñ / vñ gürtet eüwere lenden mit der warheit / vñ angezogen mit dem krebs der gerechtigkeit / vnd geschüchet an eüwerē füßen mit rüstüg des Euāgelion vñ dem frid / in alle dinge aber ergreiffet den schilt des glaubens / mit welchem ir kñndt auflesche alle feütige pfeil des böswichts vñ den helm des heyls nempt an euch / vñ dz schwert des geists / welches ist dz wort gottes / Vñ bettet stets in allem anligē mit bittē vñ flehē / im geyst / vnd wa



vnd wachent darzu mit allem anhalten / vnd siehen / für alle heyligen vnd für mich / Auff das mir geben werde das wort / mit freydigem auffthun meins munda / das ich möge kundt machen das geheymnis des Euangeli on / über welchem ich die botschafft füre / in der ketten / auff das ich darinnen freydig handeln müge / vnd reden wie sichs gebürt.

Auff das aber jr auch wissent / wie es vmb mich steet / vnd was ich schaffe / wirts euch alles kundt thun Tychicos / mein lieber brüder / vmbd getreu wer diener ist dem herren / welchen ich gesandt habe zu euch vmb des selbe willen / das jr erfarent / wie es vmb mich steet / vnd das er einwer hertze tröste. Friede sey den brüdern vnd liebe mit glauben / von gott dem vater / vñ dem herren Jesu Christo / Gnade sey mit allen die da lieb habē vnsern herren Jesum Christ vnuerücklich / Amen.

Geschriben von Rom zu den Ephe  
fern durch Tychicon.

Worred auff die Epistel sant  
Pauli zu den Philippern.



**D**ieser Epistel lobt vnd erman  
et sant Paulus die Philipper / das sie bleiben vnd for  
saren sollen im rechten glauben / vnd zunemen inn der  
liebe. Diereil aber dem glauben allzeit schaden thun  
die falschen Apostel / vmbd werck lerer / warnet er sie  
vor den selben / vnd zeigt in an / mancherley prediger /  
etliche gut / etliche böß / auch sich selbst vñ seine jünger

Timotheon / vñ Epaphroditon. Das thut er im erste vñ andern Capitel.  
Im dritten verwirfft er die glaublos vnd menschliche gerechtigkeit / so  
durch die falschen Apostel geleret vnd gehalten wirt / Setzt sich selb zum  
exempel / der in solcher gerechtigkeit herzlich gelebt habe / vñ doch nün nichts  
dauon halte / vmb Christus gerechtigkeit willen. Denn ihene macht nur  
den bauch zum gott / vnd feinde des creutzes Christi.

Im vierden / ermanet er sie zum fride vnd gutem eufferlichem wandel  
gegen einand. Vnd danckt in für jr geschenckt / das sie im gesandt hattē.

Die Epistel